

Grußwort Gustav-Adolf-Werk

06. Sept. 2021

Global denken, lokal handeln. Dieser Grundsatz hat in den letzten Jahren Karriere gemacht. Die Kirche verkörpert ihn bereits seit über zweitausend Jahren. Sie ist vor Ort – in der Stadt, im Viertel, im Dorf. Gleichzeitig ist sie ein nationenübergreifendes, ökumenisches Netzwerk. Das Gustav-Adolf-Werk steht mit seinen zahlreichen Projekten in fünfzig Partnerkirchen und vierzig Ländern für diese weltweite, kooperative Seite der Kirche. Ich selbst durfte bei einem Gespräch mit dem Generalsekretär, Enno Haaks, und der Vorsitzenden des GAW Rheinland, Ulrike Veermann, vor Kurzem einen Einblick in die große Tradition seit 1832, die vielfältigen aktuellen Projekte und die zukünftigen Perspektiven erhalten. „Lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ (Galaterbrief 6,10) Diesem Motto hat sich das Gustav-Adolf-Werk verschrieben und folgt damit einem Grundsatz der ersten christlichen Gemeinschaften. Möge es weiter segensreich wirken und die weltliche wie geistliche Gabengemeinschaft fördern. Wir brauchen diese Gemeinschaft der Gemeinden angesichts Pandemien, Klimawandel und tiefgreifenden gesellschaftlichen Umbrüchen dringender denn je!